



# DAS 10-PUNKTE-ZUKUNFTSPROGRAMM FÜR DEN LANDKREIS HARBURG

## KOMPETENZ - SACHLICHKEIT - VERLÄSSLICHKEIT

Auch in der Kommunalpolitik bedeutet politische Arbeit "das Bohren harter Bretter mit Leidenschaft und Augenmaß". Politische Ziele verwirklichen sich nicht von selbst, sie müssen in Gremien durchgesetzt werden. Deshalb werben wir um Mehrheiten.

Wie bisher sollen Kompetenz, Verlässlichkeit und Durchschaubarkeit die Grundlagen unseres politischen Handelns sein. Unsere Arbeit wird sachlich, ohne Scheuklappen und bürgerorientiert sein. Sie geschieht jedoch nicht ziellos, lediglich dem Tagesgeschehen ausgeliefert. Sie richtet sich an den Grundwerten sozialer Demokratie aus und setzt damit ein Gegengewicht zu den unheilvollen Folgen neoliberaler Ideologie.

## 1 ARBEIT SCHAFFEN - QUALIFIKATION STÄRKEN

Die hohe Arbeitslosigkeit kann nur durch einen von allen Beteiligten, vor allem auch von der Wirtschaft gewollten Kraftakt vermindert werden. Mit einem Bündel von Maßnahmen, an dem Gemeinden, Städte und der Landkreis mitwirken, wollen wir uns an dieser schwierigen Aufgabe beteiligen. Dazu gehört, neue Anstöße zu geben für eine bessere Qualifizierung von Arbeitssuchenden und für junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf.

## 2 BILDUNG MACHT ZUKUNFT

Im internationalen Vergleich erzielt unser Schulwesen nur unterdurchschnittliche Leistungen. Bei der Förderung von Jugendlichen im unteren Fünftel des Leistungsspektrums schneiden wir von allen Industrieländern am schlechtesten ab. Das ist ein sozialpolitischer Skandal. Es kommt uns darauf an, das Schulwesen durchgreifend zu modernisieren. Frühförderung, Ganztagschulen, längere gemeinsame Schulzeit sind in den erfolgreichen Bildungsländern Motoren des Erfolgs. So soll es auch bei uns sein. Daran wollen wir arbeiten.

## 3 JUGENDARBEIT DEUTLICH STÄRKEN

Die von der konservativen Kreistagsmehrheit veranlassten massiven Haushaltskürzungen für die Jugendarbeit haben in den vergangenen Jahren eine nicht hinnehmbare Fehlentwicklung eingeleitet. Hier wollen wir eine deutliche Kurskorrektur erreichen. Ansätze dazu gibt es bereits mit den neuen vertraglichen Vereinbarungen zwischen Kreis und Gemeinden. Die Ausgaben für Jugendarbeit müssen endlich als Investitionen in die kommende Generation begriffen werden.



## 4 SOZIALES PROFIL SCHÄRFEN

Auch der Sozialhaushalt hat durch die Politik der Kreistagsmehrheit Federn lassen müssen. Einen deutlichen Schritt nach vorn brauchen wir jetzt bei der Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Verhältnissen im Landkreis. Der Ausbau von Krippenplätzen und Kindertagesstättenplätzen als Ganztags- oder flexibles Angebot gehört dazu, sowie ein kostenfreies Betreuungsjahr. Die damit zusammenhängenden Finanzstrukturfragen sind mit Land und Bund zu klären. Unser Engagement gilt in besonderem Maße sozial benachteiligten Menschen. Behinderte, dauerhaft seelisch erkrankte Menschen und von Gewalt bedrohte Frauen und Kinder brauchen verlässliche Hilfe. Die engagierte Arbeit unserer bestehenden Einrichtungen wollen wir weiter unterstützen und, wo nötig, auch ergänzen. Die Integration von Migrantinnen und Migranten muss sich vom bloßen Lippenbekenntnis weg zu einem Feld aktiver und bewusst gestalteter Kommunalpolitik entwickeln.

Anders als in der öffentlichen Diskussion vorherrschend wollen wir in der Kommunalpolitik den demografischen Wandel nicht als Gefahr, sondern als Chance sehen. Wir wollen Initiativen in Gang bringen, die darauf abzielen, Seniorinnen und Senioren verstärkt für ehrenamtliche Aufgaben in unseren vielfältigen Organisationen und Lebensbereichen zu gewinnen.

Unsere modernen, gut arbeitenden Krankenhäuser genießen einen hervorragenden Ruf. Wir wollen sie weiterhin in öffentlicher Trägerschaft halten.



## 5 MOBIL IN ZUKUNFT

Die Ausweitung des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) auf den ganzen Landkreis konnte nach drei Jahrzehnten des Bemühens endlich erreicht werden. Der lange Kampf hat sich gelohnt. Deutliche Verbesserung schafft auch die neue "metronom"-Bahnverbindung. Es geht jetzt darum, auf dieser Grundlage das Gute auszubauen und mit einer Reihe von Maßnahmen die Qualität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) weiter zu entwickeln.

## 6 STRUKTURPOLITIK IM LANDKREIS - GEMEINSAM FÜR ERFOLG

Das Angebot an Arbeitsplätzen hat mit dem rasanten Bevölkerungsanstieg im Landkreis nicht Schritt gehalten. Mit der kreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WLH) und der Länder übergreifenden Süderelbe AG sind Instrumente geschaffen, die zu einer gezielten und notwendigen Steigerung der Zahl von Betrieben und Arbeitsmöglichkeiten im Landkreis beitragen sollen. Wir unterstützen diese Initiativen und werden auf ihre Effizienz achten. Bedeutende Strukturfragen bleiben auch die Landwirtschaft und vor allem der Tourismus. EU-Fördermittel sollten hier bei der Modernisierung des Angebotes und der Vermarktung der Nordheide mobilisierbar sein.

## 7 ZUKUNFTSWEISENDE REGIONALPLANUNG

Die Raumordnung des Landkreises hat sich bislang schwerpunktmäßig auf ökonomische, soziale und kulturelle Belange konzentriert. Wir wollen gleichgewichtig dazu die ökologische Dimension unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit berücksichtigen sehen. Mit dem Flächenverbrauch muss sorgfältiger umgegangen, die Zersiedelung unserer Landschaft gestoppt und geschlossene Grünräume erhalten bleiben.

## 8 NATURSCHUTZ UND NATURNUTZUNG: FÜR EINEN "SOLIDARPAKT NATUR"

Vielfältige Interessenlagen führen immer wieder zu Konflikten zwischen Naturschutz und Naturnutzung. Dies hat in der Vergangenheit schon zu erheblichen Beeinträchtigungen in unserer natürlichen Tier- und Pflanzenwelt beigetragen. Zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung dieser natürlichen Lebensgrundlagen braucht es eine besondere Kraftanstrengung. Wir wollen die beteiligten Interessenten an einem Tisch zusammenbringen zu einem "Solidarpakt Natur".

## 9 LANDWIRTSCHAFT: STRUKTURWANDEL ALS CHANCE

Die Landwirtschaft unterliegt seit Jahrzehnten starkem Strukturwandel. Darin liegen erhebliche Gefahren für die bäuerliche Landwirtschaft, aber auch neue Chancen, z.B. bei der Nutzung von Biomasse für regenerative Energien. Wir stützen Entwicklungen, die der Erhaltung der bäuerlichen Landwirtschaft dienlich sind. Dazu zählt auch der biologische Anbau.

## 10 HAUSHALTE KONSOLIDIEREN - VERWALTUNG MODERNISIEREN UND ENTBÜROKRATISIEREN

Ohne eine funktionierende und gerechte Finanzreform zwischen Bund, Ländern und Gemeinden droht der kommunalpolitische Stillstand. Die schweren Eingriffe in die Haushaltsstruktur des Kreises, besonders in den letzten Jahren durch die konservative Landesregierung, müssen beendet und wieder ausgeglichen werden.

Die Verwaltungsmodernisierung hat im Landkreis gute Fortschritte gemacht. Wir wollen den Bürgerservice mit den arbeitnehmerfreundlichen Öffnungszeiten ausgebaut sehen, den Bürokratieabbau vorantreiben, die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen verbessern, um Kostensenkungspotenziale zu nutzen. Ein gutes Klima zwischen ehrenamtlicher Aufgabenwahrnehmung und Verwaltung dient dem Ganzen.

Mit diesem Programm stehen die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Landkreis Harburg für eine solide, fachlich sorgfältig begründete und von breiter kommunalpolitischer Erfahrung getragene Politik.

**Klaus-Dieter Feindt**  
(Vorsitzender SPD-Landkreis Harburg)

**Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens**  
(Vorsitzender SPD-Kreistagsfraktion)



Kontakt und V.i.S.d.P.:  
SPD Unterbezirk Landkreis Harburg  
Steinbecker Straße 24  
21244 Buchholz (Nordheide)  
Tel.: 04181 / 5358  
Fax: 04181 / 31958  
E-Mail: Harburg@spd.de  
Internet: www.spd-lkharburg.de

